

# „Vielleicht bin ich am 15. Februar 1979 geboren“

Zur wissenschaftlichen  
Aufarbeitung internationaler  
Adoptionen am Beispiel von  
Kindern aus Indien

# Inhalte des Referats

- Kontext: Politische Debatten und wissenschaftliche Aufarbeitung in der Schweiz
  - Adoptionen aus Indien: Studiendesign
  - Savita
  - Fehlende oder ungenaue Informationen der Adoptivfamilien
  - Nachforschen
  - Kritische Betrachtung des „clean break“ Ansatzes
-

---

# Internationale Adoptionen: Schweizer Kontext

**1979 – 2020:** 22'426 internationale Adoptionen in der Schweiz (BFS 2021)

**Anzahl internationale Adoptionen 2024:** 21

---

---

# Aufarbeitungsprozess internationale Adoptionen

## **Adoptierte Personen**

- Sarah Ramani Ineichen, Verein Back to the Roots, Verein Dongari

## **Politik und Behörden**

- 2017 Postulat Ruiz 17.4181
- 2020-2024: Expertengruppe «Internationale Adoption»
- Empfehlungen der Arbeitsgruppe Herkunftssuche zur Unterstützung von adoptierten Personen (KKJPD)

## **Wissenschaft**

- 2018: Tibetische Kinder im Rahmen der «Aktion Aeschimann», Bitter & Nad-Abonji
- 2020: Sri Lanka Bericht Bitter, Bangerter & Ramsauer
- 2022: Sri Lanka Bericht Berthet & Falk
- 2023: Zehnländerbericht\* Ramsauer, Bühler & Girschik
- 2024: Indien Studie Abraham, Bitter & Kesselring

---

\* Bangladesch, Brasilien, Chile, Kolumbien, Guatemala, Indien, Korea, Libanon, Peru, Rumänien

- 
- **Studien zeigen ähnliche Muster:** z. B. unvollständige Unterlagen, fehlende schriftliche Einwilligung der Eltern, Verletzungen des Kindeswohls und der reproduktiven Gerechtigkeit
  - Nur **wenig Forschung** zum Thema internationale Adoption, fast keine zum Zeitraum ab 2003
  - Sich wandelnde **Adoptionspolitik anderer Aufnahmeländer** (Moratorien, Beendigung)
  - Position des **UNO-Ausschusses** gegen das Verschwindenlassen von Menschen
  - **Bundesrat schlägt 2025 Verbot zukünftiger internationaler Adoptionen vor.**
  - Starker **Widerstand** seitens des Parlaments und aufgeheizter Diskurs in der Gesellschaft
  - **Revision** internationales Adoptionsrecht: Ausarbeitung von zwei Vorschlägen
-



Auslandsadoptionen retten!

<https://www.adoption-ja.ch/>



Stefan Müller-Altermatt

Sarah Ramani Ineichen

 Back to the Roots

# Adoptiert.

<https://backtotheroots.net>

# Diskursanalytische Fragen:

- Welche Deutungsmuster, Begriffe und Metaphern prägen den Diskurs, und wie strukturieren sie das Verständnis der Kontroverse?
- Welche Akteur:innen kommen im Diskurs zu Wort, welche bleiben marginalisiert oder ausgeschlossen, und mit welcher Autorität wird gesprochen?
- Welche normativen Annahmen, Werte und impliziten Problemdefinitionen liegen den jeweiligen Positionen zugrunde, und welche Handlungsoptionen werden dadurch ermöglicht oder begrenzt?

Stefan Müller-Altermatt

Sarah Ramani Ineichen

---

# Adoptionen aus Indien: Studiendesign

---

- 
- Von den Kantonen **ZH und TG** in Auftrag gegebene Studie
  - Untersuchungszeitraum: **1972–2003**, mindestens **2500 Kinder aus Indien** (256 ZH, 30 TG)
  - Dauer der Studie: 2022–2024
  - Positionierung: internationale Adoption als **gemeinsame Geschichte** zweier Länder
  - **Studiendesign:**

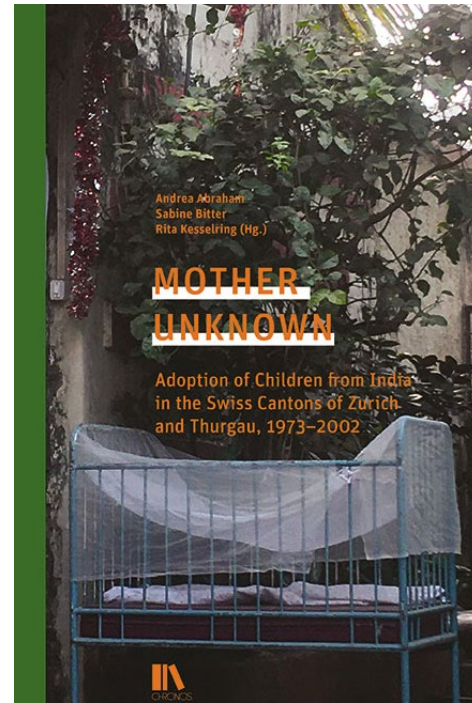
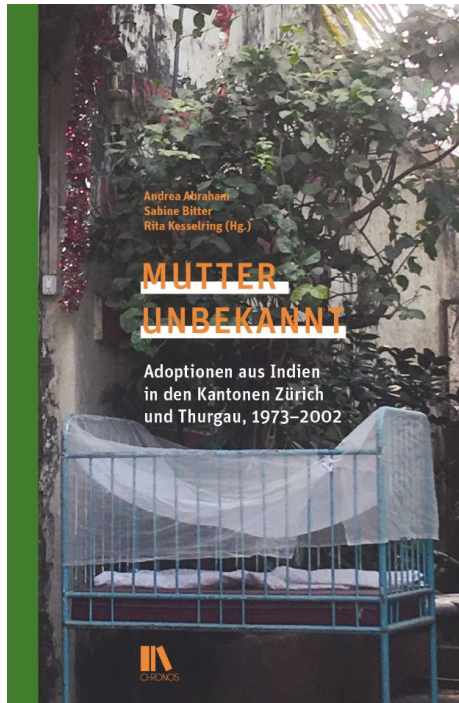
Historische Recherche in  
Schweizer Archiven

Qualitative Interviews mit  
adoptierten Personen aus  
Indien und Adoptiveltern

Ethnografische Forschung  
in Indien mit dem Fokus auf  
die leiblichen Eltern

**Forschungsteam** der Universität St. Gallen, der Berner Fachhochschule Soziale Arbeit und aus Mumbai :  
Rita Kesselring, Sabine Bitter, Nadine Gautschi, Andrea Abraham, Asha Narayan Iyer

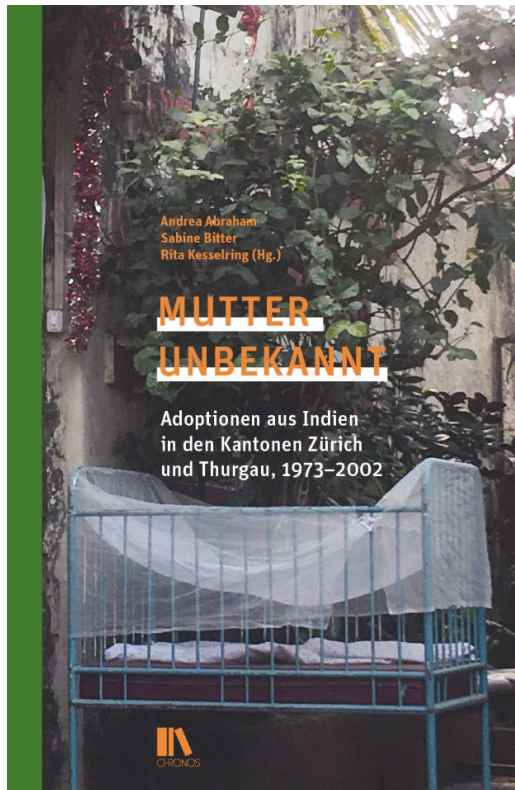
---



Open access: [Mutter unbekannt | Chronos Verlag](#)

Webseite: [www.adoptionsforschung.ch](http://www.adoptionsforschung.ch)

# Spezifische Ergebnisse zum Kanton TG



## Kapitel von **Sabine Bitter**:

- „Die Adoptionsvermittlung von Kindern aus Indien in die Schweiz“ (S. 149-182), u.a. zur Vermittlungsstelle „Adoption International“, die bis 1982 im Kanton TG angesiedelt war.
- „Adoptivkinder aus Indien in den Kantonen Zürich und Thurgau“ (S. 183-207)
- „Analyse von 24 Adoptionen von indischen Kindern in den Kantonen Zürich und Thurgau“ (S. 209-232)

## Kapitel von **Nadine Gautschi**:

- „Adoptiveltern und ihr Umgang mit Rassismus in der Gesellschaft“ (S. 233-255)

विवरण  
DESCRIPTION पत्नी Wife

व्यवसाय Profession	None	
जन्म-स्थान और जन्म की तारीख Place and date of birth	CALCUTTA [REDACTED] 1979	(SEVENTY NINE)
अधिवास Domicile	INDIA	
ऊँचाई Height	मी. 73 सें. मी. M. C. m.	मी. सें. मी. M. C. m.
आँखों का रंग Colour of eyes	Black	
बालों का रंग Colour of hair	Black	
पहचान के प्रकट चिह्न Visible distinguish- ing marks	Nil	

Savita

वाहक का फोटो  
PHOTOGRAPH OF BEARER

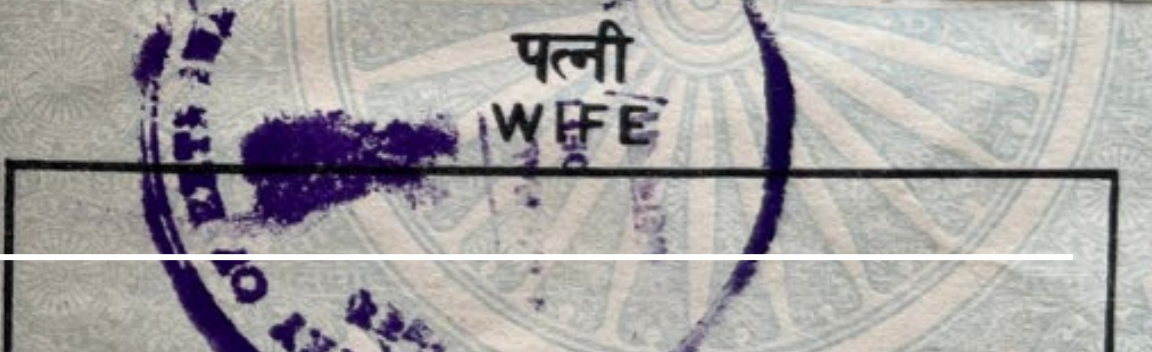




Foto: Privat

“Wie kann man dann Geburtstag haben, wenn man es nicht weiss?“

Savita



Quelle: Privat

---

“Wie ich am Fenster stehe und es kommt da ein Elefant mit meinen Eltern darauf und die holen mich jetzt hier ab.“

Savita

“Ich hatte immer das Gefühl, es dürfe mich nicht interessieren.“

Savita





Foto: Andrea Abraham / Zürich 2025

“Da wo mein Leben fertig war für den Moment, habe ich einfach wirklich nicht nach vorne gesehen. Vorne war einfach Nebel. Und ich hatte dann das Gefühl, ich muss irgendetwas machen, was das bricht. [...] Ich muss mich jetzt für meine Zukunft in die Vergangenheit begeben.“

Savita

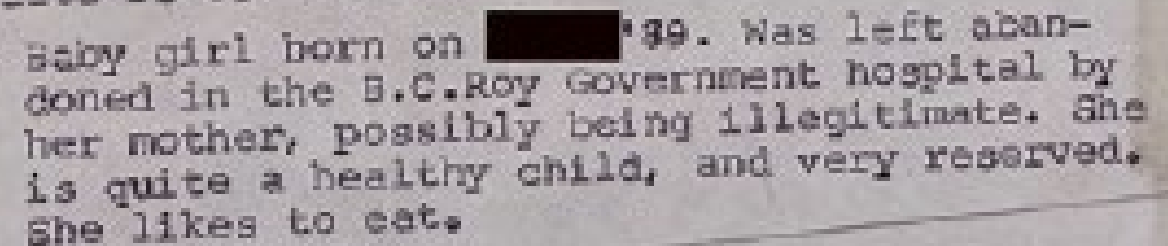


Foto: Andrea Abraham / Kalkutta 2025

---

# Savita

„Ich sei in Kalkutta auf der schmutzigen Strasse gefunden und in ein Kinderheim gebracht worden.“

A scan of a typed document snippet, likely a medical or social record. The text is in a monospaced font and describes a baby girl born in 1939. The text is: "Baby girl born on [redacted] 1939. Was left abandoned in the B.C.Roy Government hospital by her mother, possibly being illegitimate. She is quite a healthy child, and very reserved. She likes to eat."

Baby girl born on [redacted] 1939. Was left abandoned in the B.C.Roy Government hospital by her mother, possibly being illegitimate. She is quite a healthy child, and very reserved. She likes to eat.

„Ich bin ihr so dankbar, [...] dass sie mich 14 Monate hatte. Das heisst sie hatte mich gern, sonst hätte sie mich nicht so lange gehabt.“

# Terre Des Hommes (India) Society

Regd. Office :  
"VENUS APARTMENTS"  
FLAT NO. 3D  
2, MAJAPUR ROAD,  
CALCUTTA-700 019



Our Ref. : -  
Your Ref. : -  
Date : 23. 4. 1980.

Regd. No. S/18810 of 1976-77. West Bengal Act XXVI of 1961

Fehlende und ungenaue  
Informationen der  
Adoptivfamilien

MEDICAL & ACCOUNTS  
DEPTTS. :  
"TRIMURTI"  
FLAT NO. 12  
4, LOWER RAWDON  
STREET,  
CALCUTTA-700 020

- Baby girl born on 15.2.'89. Was left abandoned in the B.C.Roy Government hospital by her mother, possibly being illegitimate. She is quite a healthy child, and very reserved. She likes to eat.

PROGRAMMES :  
CRECHES

„(AM): Jetzt möchte ich noch etwas ergänzen, oder etwas... Du hast gesagt ‚aufgesammelt‘. Ihre Eltern ...

(AV): Sie ist **abgegeben** worden.

(AM): Sie ist abgegeben worden. Das ist schon noch ein Unterschied. Und [die Eltern] haben **quasi** dann gesagt, sie können nicht für dieses Kind sorgen, weil sie noch andere Kinder hätten und weil dieses Kind so schwer beeinträchtigt sei, und sie würden es freigeben wollen für die internationale Adoption. So habe ich das **in Erinnerung**.

(AV): Also nicht, dass die Eltern das mit der internationalen Adoption... **das glaube ich nicht**. Sie haben es einfach der Mutter Teresa übergeben. Weisst du, die können das ja nicht bestimmen. Das [Adoptionsvermittlung] ist ja erst viel später gekommen.

(AM): Okay, aber auf jeden Fall, dass sie **scheinbar** in den ersten 1-2 Jahren bei den Eltern gewesen ist, bei den leiblichen Eltern.

(AV): Ah. 1-2 Jahre, hm (bejahend).

(AM): Vorort oder **irgend-** von Kalkutta oder **irgendwie so**.

(AV): In Kalkutta. Sie haben uns sogar noch **irgendeinen Ortsteil** angeben.

(AM): **Irgendeinen Namen**... Ja genau.

(AV): Aber die Schwestern der Mutter Teresa haben ihr den Namen gegeben und haben ein Geburtsdatum festgesetzt und haben sie aufgepäppelt. Weil die Leute dort hatten **keine Ahnung**, wann das Kind geboren wurde.

(AM): Ja, aber **so ungefähr**.“

Ehepaar Engel

“irgendwie“

“irgendein“

“so ungefähr“

“irgendwo“

“quasi“

“scheinbar“



Foto: Andrea Abraham / Kalkutta 2025

---

# Nachforschen

---



Foto: Andrea Abraham, Sabine Bitter / Mumbai 2023

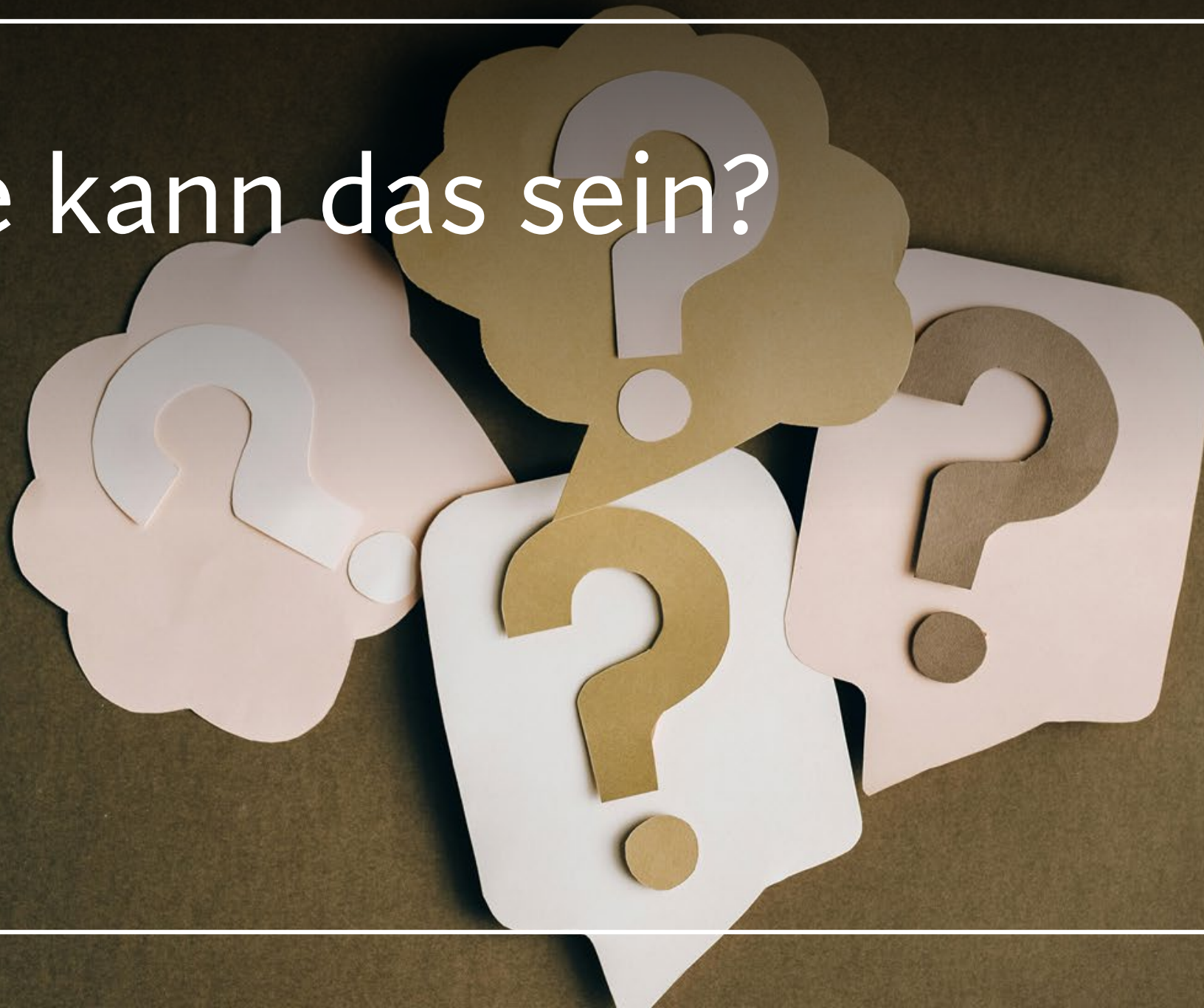
## „Verwechslungen“

„Beim ersten Mal war es irgendwie so, dass sie vor die Tür gelegt wurde, und man weiss nicht, von wo sie ist. Und beim zweiten Mal war klar, dass ihre Eltern beide bei der Arbeit umgekommen sind, bei einem Brand. Und der Bruder der Mutter habe sie ins Heim gebracht. Dort stand quasi auch, dass Tanja noch sieben Geschwister hat, aber dass diese irgendwo untergebracht sind, irgendwo in der Familie oder so.»

Herr Amsler

---

Wie kann das sein?



## UN Kinderrechtskonvention (1989)

### Artikel 6: Recht auf Leben

- (1) Die Vertragsstaaten erkennen an, dass jedes Kind ein angeborenes Recht auf Leben hat.
- (2) Die Vertragsstaaten gewährleisten in größtmöglichem Umfang das Überleben und die Entwicklung des Kindes.

### Artikel 7: Geburtsregister, Name, Staatsangehörigkeit

- (1) Das Kind ist unverzüglich nach seiner Geburt in ein Register einzutragen und hat das Recht auf einen Namen von Geburt an, das Recht, eine Staatsangehörigkeit zu erwerben, und **soweit möglich das Recht, seine Eltern zu kennen** und von ihnen betreut zu werden.

### Artikel 20: Von der Familie getrennt lebende Kinder; Pflegefamilie; Adoption

- (1) Ein Kind, das vorübergehend oder dauernd aus seiner familiären Umgebung herausgelöst wird oder dem der Verbleib in dieser Umgebung im eigenen Interesse nicht gestattet werden kann, hat Anspruch auf den besonderen Schutz und Beistand des Staates.
- (2) Die Vertragsstaaten stellen nach Maßgabe ihres innerstaatlichen Rechts andere Formen der Betreuung eines solchen Kindes sicher.
- (3) Als andere Form der Betreuung kommt unter anderem die Aufnahme in eine Pflegefamilie, die Kafala nach islamischem Recht, die Adoption oder, falls erforderlich, die Unterbringung in einer geeigneten Kinderbetreuungseinrichtung in Betracht. Bei der Wahl zwischen diesen Lösungen sind die erwünschte Kontinuität in der Erziehung des Kindes sowie **die ethnische, religiöse, kulturelle und sprachliche Herkunft des Kindes gebührend zu berücksichtigen**.

## Haager Adoptionsübereinkommen (1993)

### - Art. 29

Zwischen den künftigen Adoptiveltern und den Eltern des Kindes oder jeder anderen Person, welche die Sorge für das Kind hat, darf kein Kontakt stattfinden, solange die Erfordernisse des Artikels 4 Buchstaben a bis c und des Artikels 5 Buchstabe a nicht erfüllt sind, es sei denn, die Adoption finde innerhalb einer Familie statt oder der Kontakt entspreche den von der zuständigen Behörde des Heimatstaats aufgestellten Bedingungen.

### - Art. 30

- (1) Die zuständigen Behörden eines Vertragsstaats sorgen dafür, dass die ihnen vorliegenden Angaben über die Herkunft des Kindes, insbesondere über die Identität seiner Eltern, sowie über die Krankheitsgeschichte des Kindes und seiner Familie aufbewahrt werden.
- (2) Sie gewährleisten, dass das Kind oder sein Vertreter unter angemessener Anleitung Zugang zu diesen Angaben hat, soweit das Recht des betreffenden Staates dies zulässt.

# Ein Erklärungsansatz: „Clean break“

## Synonyme für „Clean break“:

- Kein Kontakt
- Geheime Adoption
- Adoptionsgeheimnis
- Geschlossene Adoption
- Untersuchungs- und Offenlegungsverbot

## Implikationen:

- Exklusives Familienmodell
- Akten versiegeln
- Verbindungen kappen
- Eltern anonymisieren und „ausschneiden“
- Mehrfachelternschaft unterbinden

## Argumente:

- Kindeswohl
- Normalisierung von Familie
- Schutz der leiblichen Eltern
- Wunsch der leiblichen Eltern

«Angesichts des sozialen Stigmas, das der unverheirateten Mutterschaft in Indien anhaftet, zieht es die alleinerziehende Mutter, die ihr Kind abgibt, vor, dies in völliger Anonymität zu tun, damit sie später von niemandem aufgespürt werden kann. Sie möchte die Vergangenheit hinter sich lassen, heiraten und sich ein neues Leben aufbauen. [...] Sie braucht oft die Gewissheit, dass ihre Identität absolut vertraulich behandelt wird. Manchmal will sie nicht einmal die dreimonatige Bedenkzeit, die man ihr anbietet, um ihre Entscheidung zu überdenken. Wenn das Adoptivkind 20 Jahre später nach all dem zurückkehrt, um nach ihr zu suchen, kann dies ihr neues Leben völlig durcheinanderbringen.»<sup>14</sup>

---

# Kritik am „Clean break“

- Vereinfachtes und „**eingefrorenes**“ **Verständnis** von Entscheidungsprozessen
- Auflösung und Formierung von Familie als **prozesshaftes Geschehen**
  - de-kinning, un-making, un-doing family
  - kinning, making, doing family
- Eltern verschwinden lassen und zu **Leerstellen** machen



(Fotos: Pien Bos, in Bos 2024, S. 42)

Name of Father / Husband and his full address  
(Including Village or Town, District and State)  
NOT KNOWN

1.... █████.....born on.....█████.1979.  
daughter of not known, residing at Dr.B.C.Roy Memorial Hospi-  
tal for Children, at no.111, Narkeldanga Main Road, Calcutta-  
54.

ist bereits erteilt. Die leiblichen Eltern des Kindes sind  
unbekannt.

indische Staatsangehörige  
unbekannter Eltern

# Eine „ganz normale“ Familie sein – und doch nicht



Fotos: Privat

---

# Kritik am „Clean break“

- Nur **scheinbare Eindeutigkeit** und Endgültigkeit
- Keine Klarheit sondern **Ambivalenz**
- „**vielleicht**“-Biografien, Nebulöses, Imaginäres
- **Lebenslange** Erfahrung von Verlust

# „Ambiguous loss“ und „distant parenthood“

- **Unabgeschlossene** Verlusterfahrung
- Elternschaft **auf Distanz**
- **„mother yet not mother“**
- Emotionale Kontinuität, **symbolische Fürsorge** und nicht-reziproke Erziehungsrituale seitens leiblicher Eltern

“Every day, without fail, I make sure to feed the squirrels and birds in my garden. It has become a morning ritual that I will never forget. As I tend to these creatures, my thoughts often drift toward my beloved daughter, Soma. I can’t help but believe that all the Punya I accumulate from caring for these creatures should somehow transfer to my daughter, ensuring her safety and protection from potential dangers.”

Zitat einer Mutter aus Sri Lanka (Jayarathne 2025, S. 7)

---

DANKE  
für Ihr Zuhören

---

# Literatur

- Abraham, A. (2024). Indische Mütter ausgeblendet. Lücken, Vermutungen und Unschärfen: zur Herkunft adoptierter Menschen. In A. Abraham, S. Bitter & R. Kesselring (Hrsg.), *Mutter unbekannt. Adoptionen aus Indien in den Kantonen Zürich und Thurgau, 1973-2002* (S. 75-97). Chronos.
- Bos, P. (2024). Ein Kind weggeben. Die Sicht indischer Mütter. In A. Abraham, S. Bitter & R. Kesselring (Hrsg.), *Mutter unbekannt. Adoptionen aus Indien in den Kantonen Zürich und Thurgau, 1973-2002* (S. 29-52). Chronos
- Boss, P. (2000). *Ambiguous loss: Learning to live with unresolved grief*. Harvard Univ. Press.
- Bovenschen, I. (2020). Doing und Undoing Family in Adoptivfamilien. In K. Jurczyk (Ed.), *Doing und Undoing Family. Konzeptionelle und Empirische Entwicklungen* (pp. 229–252). Beltz Juventa.
- De Guzman, M. R. T., Brown, J., & Edwards, C. P. (2018). *Parenting from afar and the reconfiguration of family across distance*. Oxford University Press.
- Fonseca, C. (2011). The de-kinning of birthmothers: Reflections on maternity and being human. *Vibrant: Virtual Brazilian Anthropology*, 8(2), 307–339.
- Gautschi, N. (2024). Adoptiveltern und ihr Umgang mit Rassismus in der Gesellschaft. In A. Abraham, S. Bitter & R. Kesselring (Hrsg.), *Mutter unbekannt. Adoptionen aus Indien in den Kantonen Zürich und Thurgau, 1973-2002* (S. 233-255). Chronos.
- Hipchen, E. (Ed.). (2023). *The Routledge Critical Adoption Studies Reader*. Routledge.
- Högbacka, R. (2017). *Global Families, Inequality and Transnational Adoption: The de-Kinning of First Mothers*. Macmillan Publishers.
- Jayarathne, S. (2025). Navigating geotrauma in transnational adoption: A visual journey into first mothers' intimate biographies. *Emotion, Space and Society*, 54, 101070.
- Kesselring, R. (2024). Internationale Adoptionen. Erste Familienbeziehungen auflösen und neue schaffen. In A. Abraham, S. Bitter & R. Kesselring (Hrsg.), *Mutter unbekannt. Adoptionen aus Indien in den Kantonen Zürich und Thurgau, 1973-2002* (S. 295-307). Chronos.
- Michaelsen, A. S. (2022). Vom Verschwinden im postkolonialen Adoptionsarchiv. Südkorea—Westdeutschland, 1964 /1979. In B. Hitzer & B. Stuchtey (Eds.), *In unsere Mitte genommen: Adoption im 20. Jahrhundert* (pp. 109–120). Wallstein Verlag.
- Pfaffinger, M. (2016). The Past Future of Adoption: The Impact of Biotechnology on an Old Institution. *ANCILLA IURIS*, 49, 49–59.
- Puhan, S. S. (2025). 'Doing adoptive family' in contemporary India – A qualitative exploration of adoptive parents' narratives. *Adoption & Fostering*, 49(4), 481–497.
- Smolin, D. (2024). Introduction. In E. Loibl & D. Smolin (Eds.), *Facing the Past: Policies and good practices for responses to illegal intercountry adoptions* (p. 9-74). Eleven.
- Sova, M. L. (2021). *It's Like a Phantom Limb. It Feels Like It's There. It's Supposed to Be There, but It's Not.': Birthmothers' Metaphors of Ambiguous Loss* [University of Denver].